

KATHOLISCHE SonntagsZeitung

FÜR DEUTSCHLAND

127. Jg. 13./14. Juni 2020 / Nr. 24

www.katholische-sonntagszeitung.de

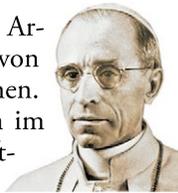
Einzelverkaufspreis 1,80 Euro, 2063

Ende der Apartheid – Anfang der Gleichheit?

„Nur für europäische Kinder“ gebietet das Schild auf einem Spielplatz in Südafrika. Vor 30 Jahren hob das Parlament die Apartheid auf. Doch das Leid der Schwarzen bleibt. **Seite 4**

Pius XII. und die Nazis – Aufarbeitung im Archiv

Seit März dürfen Historiker Archiv-Bestände zum Pontifikat von Pius XII. (Foto: KNA) einsehen. Im Fokus steht dessen Verhalten im Dritten Reich. Die Wissenschaftler ziehen Bilanz. **Seite 7**



Am Geburtsort des Antonius von Padua

Antonius von Padua (Foto: Drouve), der Patron der verlorenen Dinge und der Liebenden, starb in Italien. Geboren wurde er in Lissabon. Hier findet der beliebte Heilige große Verehrung. **Seite 20/21**



Foto: Imago Images/United Archives International

Vor allem ...

Liebe Leserin, lieber Leser

Man kann Donald Trump vieles vorwerfen. Aber für Rassismus und Polizeigewalt gegen Schwarze ist er nicht verantwortlich. Auch die Eskalation auf den Straßen der USA in den vergangenen Wochen (Seite 2/3) liegt nicht allein am Präsidenten, sondern auch an gewaltbereiten Demonstranten.

Die USA sehen sich als Mutterland der Demokratie und Heimat der Freiheit. Ausgerechnet hier sind Rassismus, Gewalt und Ungleichheit an der Tagesordnung. George Floyd, der in Minneapolis unter den Knien eines Polizisten erstickte, war nicht der erste unbewaffnete Schwarze, der durch einen weißen „Cop“ zu Tode kam – und er wird nicht der letzte sein.

Den Rassismus in Polizei und Gesellschaft kann man Donald Trump kaum vorwerfen. Man muss ihm aber vorwerfen, wie er mit den Protesten umgeht. Wer friedliche Demonstranten mit Tränengas vertreiben lässt, um sich mit Bibel in der Hand ablichten zu lassen, ist bestenfalls naiv, schlimmstenfalls dumm. Oder er will die Eskalation, um dann mit geballter Staatsmacht für Ordnung zu sorgen. Trump ist vieles zuzutrauen – und im Herbst wird schließlich gewählt.

„Black lives matter“ auch in Deutschland

Nach dem Tod des Afroamerikaners George Floyd durch einen weißen Polizisten kommen die USA nicht zur Ruhe. Immer mehr Kirchenvertreter stellen sich hinter die landesweiten Proteste und fordern ein Ende der „Sünde des Rassismus“. Auch in Deutschland protestieren – wie hier am Münchner Königsplatz – Tausende gegen Diskriminierung und Polizeigewalt. Auf den coronabedingt vorgeschriebenen Mindestabstand nehmen sie keine Rücksicht. **Seite 2/3**



Foto: Imago Images/ZUMA Wire



Ihr
Thorsten Fels,
Chef vom
Dienst

Leserbriefe

Kein Mangel an Insekten

Zu „Vom Ertrag leben können“ (Leserbriefe) in Nr. 20 und „Ein steiniger Weg zu mehr Natur“ in Nr. 22:

Dem Leserbrief muss ich zustimmen. Ich habe keine Landwirtschaft, lediglich einen kleinen Garten unter 100 Quadratmetern, dazu auf der Nordseite eines Reihenhauses. In dem Gärtchen darf vieles durcheinander wachsen, nur kein Rasen.

Einen Mangel an Insekten habe ich nicht. Vor einigen Jahren waren unsere Bienen tatsächlich verschwunden. Sie wurden durch mehrere Arten von Wildbienen ersetzt. Die Wildbienen sind allerdings weit weniger wild und aggressiv als unsere „Hausbienen“. Sie finden immer Futter, bis in den Herbst, sogar wenn die Sonne wieder aus dem Garten verschwunden ist.

Nachdem wir vor vielen Jahren einen Auto-Stellplatz vor dem Haus schaffen mussten, bestand ich auf ei-

nem Stückchen Vorgarten. Auch dort gibt es keinen Insektenmangel. Der Vorgarten ist ja nicht mit grauen Steinen aufgefüllt. Solche „Steingärten“ müssten verboten werden.

Welche Qualen die Koniferen, die dort zur Dekoration gepflanzt werden, in heißen Sommermonaten erleiden, wo es schon mal an der 40-Grad-Marke kratzt, kann man sich vorstellen beim Berühren der heißen Steine. Dass sich dort keine Bienen aufhalten, ist klar. Wir sind selber schuld, wenn die Insekten einen Rückzieher machen.

Hildegard Driesch, 66763 Dillingen

So erreichen Sie uns:

Katholische Sonntagszeitung
bzw. Neue Bildpost
Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg
Telefax: 08 21 / 50 242 81
E-Mail: redaktion@suv.de oder
leser@bildpost.de



Der Vorgarten unserer Leserin. „Wie man sieht, kann man auch in kleinsten Gärten insektenfreundlich pflanzen“, schreibt sie.

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.

Leserbriefe müssen mit dem vollen Namen und der Adresse des Verfassers gekennzeichnet sein. Wir bitten um Verständnis, dass Leserbriefe unabhängig von ihrer Veröffentlichung nicht zurückgeschickt werden.

Digitalisierung bietet Vorteile

Flexible Arbeitszeitmodelle, Arbeitszeiterfassung im Homeoffice und die elektronische Abbildung von Vertrauensarbeitszeit gehören aktuell zu den wichtigen Themen in der Personalverwaltung. Und das nicht erst seit dem Urteil des EU-Gerichtshofs.

Der Trend geht dabei von der Erfassung der Arbeitszeiten via berührungslosem Verfahren (zum Beispiel mit einem Zeiterfassungsgerät, das einen vorgehaltenen Chip ausliest) über die Erfassung am PC-Arbeitsplatz – im Büro oder zu Hause über den Browser – hin zu mobilem Buchen von unterwegs per Smart-

phone-App. Es bedarf dazu keiner Büropräsenz, handschriftlicher Erfassung oder Excel-Listen mehr. „Be smart“ bedeutet in der Regel kontakt- und papierlos. Das bietet große Vorteile im Personal- oder Gebäudemanagement.

Die Digitalisierung hilft, die Aufgaben in der Personalverwaltung gleichzeitig effizient, schnell und auch menschlich zu gestalten. Bedienerfreundliche Lösungen nehmen alle Menschen gleichberechtigt mit – auch in Bereichen mit geringer IT-Infrastruktur. Urlaubs- oder Abwesenheitsanträge werden digital gestellt und genehmigt, Auskünfte online

eingeholt, Dienste geplant, die Abrechnung wird elektronisch an das Lohn- und Gehaltsverfahren übergeben, die Zettelwirtschaft entfällt.

Die Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen hat deshalb mit der Aida Orga-Gruppe einen Rahmenvertrag geschlossen. Als Anbieter von Zeitwirtschafts- und Zutrittskontrollsystemen sorgt Aida seit über 45 Jahren dafür, dass kirchliche Verwaltungen und Organisationen die Abläufe im Personalbereich und der Gebäudesicherheit vereinfachen und dadurch viel effizienter arbeiten können. Außerdem gewährleistet Aida den smarten Schutz

von Gebäudeaußen- und Innentüren mittels digitalen und elektronischen Schließelementen und -zylindern. Damit können verschiedene individuelle Sicherheitsanforderungen umgesetzt werden. Es gibt zahlreiche Erweiterungsmöglichkeiten, zum Beispiel für eine Verwaltung des Zutritts mittels Smartphone-App, die Anbindung an eine Alarmanlage, Videoüberwachung, Besucherverwaltung, die Planung von Öffnungszeiten oder eine Fernzutrittsgenehmigung.

Informationen:
www.aida-orga.de



WGKD
Die Einkaufsplattform
der Kirchen.

Einfach
günstig
einkaufen.



Verband der
Diözesen
Deutschlands



Evangelische Kirche
in Deutschland



Deutscher
Caritasverband



Evangelisches Werk für
Diakonie und Entwicklung



Deutsche
Ordensobern-
kongferenz

Rahmenverträge mit guten Konditionen

- für kirchliche Einrichtungen
- etliche auch für kirchliche Mitarbeiter/innen zur privaten Nutzung

Profitieren auch Sie von unseren attraktiven Angeboten



WGKD

Wirtschaftsgesellschaft
der Kirchen in Deutschland mbH

Lehmannstr. 1 • 30455 Hannover • +49 511. 47 55 33-0 info@wgkd.de • www.wgkd.de